

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse
Band: 101 (2010)
Heft: 4

Rubrik: Service

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Domovea – Système domotique Hager

Domovea est la nouvelle solution de domotique Hager. Ce système relie en quelques étapes l'environnement tebis KNX avec l'univers IP. Le logiciel innovant est simple à programmer et génère automatiquement la visualisation en arrière-plan. Toutes les fonctions peuvent ensuite facilement être pilotées à partir de cette interface conviviale.

La solution confort se compose d'une part d'un module serveur avec toutes les interfaces (KNX/RJ45) à placer dans le coffret de distribution, et d'autre part d'un kit de logiciels pour la visualisation et la configuration.

Domovea en version de base est un kit logiciels complet avec interface KNX, idéal pour la consolidation d'installations existantes.



Interface utilisateur Domovea.

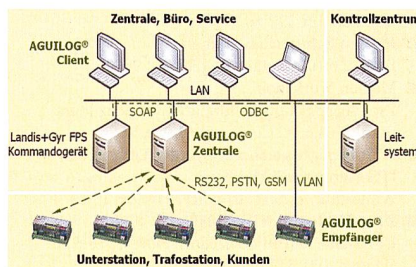
Avec le mode «séquence», domovea pilote des enchaînements de fonctions paramétrables. L'installation est accessible depuis n'importe où via internet et selon la configuration, domovea est à même de générer des informations par e-mail en cas d'alarmes techniques.

Hager Tehalit SA, 1052 Le Mont-sur-Lausanne
Tél. 021 644 37 00, www.hager-tehalit.ch

Aguilog: Überwachungs- und Frühwarnsystem für Rundsteueranlagen

Landis+Gyr bietet mit Aguilog ein einzigartiges Überwachungs- und Frühwarnsystem, mit dem EVUs den Rundsteuerbetrieb und den Kundenservice optimieren können.

Aguilog überwacht Rundsteuertelegramme und Signalpegel. Dank der Langzeitauswertung des Systems können EVUs Trendprognosen erstellen und Massnahmen planen, bevor ein tiefer Signalpegel zur Störung führt.



Aguilog-Systemkomponenten.

Ein- und dreiphasige Aguilog-Empfänger werden an beliebigen Orten im Versorgungsnetz platziert. Die Empfänger zeichnen alle Signaldaten auf, die dann von der Aguilog-Zentrale gesammelt für die Auswertung via Aguilog-Client bereitstehen. Bei einem Ereignis erzeugt Aguilog eine E-Mail-Meldung. Zeitintensives Reisen für jede Störung entfällt.

Aguilog-Empfänger werden über eine permanente Verbindung oder via Wählleitung über das Fest- oder Mobilfunknetz betrieben. Auf die Aguilog-Zentrale kann dank Webbrowser-technologie von jedem Büro-PC zugegriffen werden. Mit dem Landis+Gyr-FPS-Kommandogerät lässt sich der Rundsteuerbetrieb automatisieren. Aguilog lässt sich für eine 24-h-Überwachung des Rundsteuerservices auch ins Fernwirk- bzw. Leitsystem integrieren.

Landis+Gyr AG, 8320 Fehraltorf,
Kontakt: Tommy Blaser, Tel. 044 954 8133,
www.aguilog.com, www.landisgyr.eu

CI Cable Identifier – optimierte Kabelidentifizierung

Die eindeutige Identifizierung eines Kabels vor dem Schneiden oder Montagevorgängen ist eine absolut sicherheitsrelevante Aufgabe. Eine Fehlaussage kann lebensgefährliche Folgen für den Kabelmonteur und Ausfälle für angeschlossene Kunden verursachen.

Für eine noch einfachere und sichere Arbeitsweise wurde das Kabelauslesesystem CI konzipiert. Das System besteht aus dem Stromimpulsgenerator CI TX und dem Empfänger CI RX. Dieser Empfänger ist mit einem 140 mm Flexwandler zum Auskoppeln des Identifizierungssignals zusammengesteckt. Vom Impulsgenerator CI TX werden sägezahnförmige Impulse bis zu einer Spitzenstromstärke von 100A erzeugt und dem auszulesenden Kabel zugeleitet. Dieser Messstrom verursacht um das Kabel ein elektromagnetisches Feld, welches mit dem Flexwandler



Auslese am freigeschalteten Kabel mit dem CI-Set.

des Empfängers CI RX erfasst, automatisch synchronisiert und angezeigt wird. Eine Softwarefunktion verifiziert alle Parameter des erfassten Pulses. Die richtungsorientierte Zange und die Parameterüberwachung des Empfängers gewährleisten eine sichere und störungsunabhängige Auslese.

Interstar AG, 6330 Cham,
Tel. 041 741 84 42, www.interstar.ch

Systemübergreifende Kommunikation in der Gebäudeinfrastruktur

Während der diesjährigen Fachmesse Light & Building in Frankfurt zeigt Dätwyler Cables



Dätwyler Cables an der Light & Building 2010.

live, wie sich Kommunikationstechnik, Multimedia, Gebäudeautomation und Sicherheitssysteme in modernen Zweckbauten miteinander verbinden lassen.

Zu den vorgestellten Neuentwicklungen gehört unter anderem die moderne, modular aufgebaute Ecobus-Produktpalette für die KNX-Gebäudeautomation. Die Ecobus-Komplettlösungen von Dätwyler Cables umfassen auch eine neue Steuerungs- und Visualisierungssoftware. Die Software verknüpft Systeme wie Gebäudevisualisierung, Mediensteuerung, Türkommunikation, Smart Metering sowie Alarm- und Meldesysteme miteinander und macht sie auf einer gemeinsamen Plattform

nutzbar, etwa auf Webbrowser, Vista Sidebar oder mobilen Endgeräten. Ausserdem sind am Messestand neue, gemäss ISO/IEC 11801 Amd. 2 spezifizierte Uninet-Datenkabel und Unilan RJ45-Module der Kategorie 6A für 10-Gb-Ethernet-Übertragungen zu sehen.

Für 10-Gigabit-Ethernet-Übertragungen hat Dätwyler mit den Datenkabeln Uninet 6552 4P (F/FTP) und 6502 (U/FTP) hochwertige Cat.6A-Kabel entwickelt. Diese bietet der Hersteller ergänzend zu seinen Cat.7/7A-Kabeln an.

Vom 11. bis 16. April ist Dätwyler an der Light & Building 2010, Halle 8, Stand B17.

Dätwyler Cables, 6460 Altdorf,
Tel. 041 875 12 68, www.daetwyler-cables.com

Ökologische Waschkraft

Vakuum-Waschautomaten mit kaltem Wasser füllen und an Steckdose anschliessen – und schon ist das Gregomatic-Gerät startklar. Durch Aufsprühen des kalten Wassers auf die zu reinigende Oberfläche und Verwirbelung durch Unterdruck wird eine porentiefe, rückstandsfreie Reinigung auf allen porösen oder unebenen Flächen erreicht.

Ein geschlossener Kreislauf mit separatem Frisch- und Schmutzwasserbehälter macht die Handhabung einfach. Zu 95 % genügt kaltes Wasser, bei besonders schmutzigen Wänden werden für die Grundreinigung Reinigungsmittel (Laugen) verwendet. Nach dem Vakuum-Waschgang bleiben Böden und Wände trocken zurück.

Bei Böden, Decken und Wänden in Spitätern, Sitzen in Trams und Bahnwagen, in

Kraftwerken, im Maschinen- und Werkzeugbau kommen die Geräte zum Einsatz.

Zwei Geräte sind zurzeit erhältlich: Typ 300 mit 30 l und Typ 800 mit 60 l Frischwasser.

Gregomatic AG, 6330 Cham,
Tel. 041 740 66 88, www.gregomatic.com



Der Vakuum-Waschautomat Typ 800.

Professionelle Instandhaltungslösung

Der Betrieb und die Instandhaltung der Betriebsmittel ist eine wichtige Aufgabe des anlageintensiven Energieverteilungs-



Qualitätssoftware aus der Schweiz.

geschäfts. Mit der Software-Lösung ESL-EVU hat Encontrol eine flexible Datenbanklösung für alle Aufgaben von kleinen und mittleren Unternehmen der Energiebranche entwickelt. Mit dem Modul Anlageninstandhaltung analysieren, planen, führen und kontrollieren Sie Ihre Anlagen. Sie steuern damit optimal die Investitionen und sichern die Qualität und die Produktivität Ihrer Anlagen. Die Resultate dieser Prozesse und Aufgaben werden in diversen Auswertungen visualisiert und analysiert. Die Elcom-Vorlage «Erfassung der Versorgungsunterbrüche» kann direkt in Berichtsform ausgegeben werden.

Die Kontrolldaten oder Unterhaltsarbeiten können über einen externen Tablet-PC vor Ort erfasst und anschliessend mit der Server-Datenbank synchronisiert werden.

Encontrol AG, 5443 Niederrohrdorf,
Tel. 056 485 90 44, www.encontrol.ch

Miniaturisierte Keramik-Vielschichtkondensatoren

TDK-EPC, ein Unternehmen der TDK Corporation, präsentiert eine neue Serie von Keramik-Vielschichtkondensatoren mit C0G-Temperatur-Charakteristik und einer Nennspannung von 50 V.

Die MLCCs der neuen Serie von TDK sind um 60 % und damit eine Baugrössenordnung kleiner als bisherige TDK-Produkte mit derselben Kapazität.

Diese MLCC-Serie weist die weltweit grösste Kapazität im Bereich einer 50-V-Nennspannung für C0G auf und bietet damit eine bis zu dreifach grössere Kapazität im Vergleich zu bisherigen MLCCs von TDK. Die

neuen C0G-MLCCs bieten einen Temperaturkoeffizienten von nur 0 ± 30 ppm/°C über den gesamten Betriebstemperaturbereich von -55°C bis +125°C. Damit können die Kondensatoren auch in kritischen Applikationen wie zum Beispiel Zeitgliedern oder Oszillator-Schaltungen eingesetzt werden.

Je nach Baugrösse sind Kapazitäten von 0,56 nF (max. Bauhöhe 0,55 mm) bis 100 nF (max. Bauhöhe 1,80 mm) erhältlich.

Die Hauptanwendungsgebiete liegen in der EMI-Befilterung und Stabilisierung in Stromversorgungseinheiten der Automobil- und Konsum-Elektronik.

TDK Electronics Europe GmbH, D-40472 Düsseldorf,
Tel. 0049 211 9077 127, www.tdk-components.de

Motoren lückenlos identifizieren

Zur raschen Identifikation von Motoren im Netzwerkverbund stellt das elektronische Typenschild eine zuverlässige Kennzeichnung im Bereich der Antriebstechnologie dar. Ausgestattet mit mechanisch und elektronisch relevanten Daten wie Seriennummer, Typ, Herstellerangaben etc. ist der gesamte Antriebsstrang vom Anwenderprogramm eindeutig identifizierbar.

Von Servo-, Synchron- und Torquemotoren bis hin zur Acopos-Familie sorgt ein integrierter Chip für die lückenlose Erkennung aller wichtigen Motorparameter und unterstützt so die automatische Systemkonfiguration.

Sobald der Geber mit dem Servoverstärker verbunden ist und die Versorgung der Elektronik eingeschaltet wird, findet eine automatische Identifikation des Motors statt. Der Motor sendet seine Nominal- und Grenzwerte an den Servoverstärker. Daraus ermittelt dieser selbstständig die für den sicheren Betrieb des Motors notwendigen Stromgrenzwerte und Regelparameter. Aufwendige und fehleranfällige Parametrierarbeiten werden dadurch vermieden, der Einstellungsaufwand während der Inbetriebnahme erheblich reduziert.



Einfache Inbetriebnahme dank Identifikation.

Ein einfacher Abgleich der Maschinenkonfiguration im Servicefall hilft, fehlerhafte Anordnungen sofort zu diagnostizieren – kostspielige Stillstandzeiten gehören damit der Vergangenheit an. Wertvolle Zusatzinformationen ermöglichen darüber hinaus Rückschlüsse über den Einsatz und eventuell damit einhergehender unsachgemässer Handhabung.

B&R Industrie-Automation AG, 8500 Frauenfeld,
Tel. 052 728 00 58, www.br-automation.com

Die Redaktion des Bulletins SEV/VSE übernimmt für den Inhalt der Rubrik «Service» keine Gewähr. Sie behält sich vor, eingesandte Manuskripte zu kürzen.

La rédaction du Bulletin SEV/AES n'assume aucune garantie quant à la rubrique «Service». Elle se réserve le droit d'abréger les manuscrits reçus.

Industriesensorik

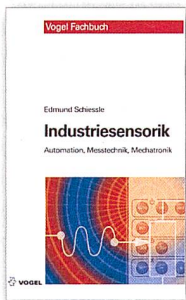
Automation, Messtechnik, Mechatronik
Von Edmund Schiessle, Vogel Buchverlag Würzburg,
ISBN: 978-3-8343-3076-5,
596 Seiten, gebunden, CHF 49.90

Sensoren sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Still und unauffällig leisten sie als Drehzahl-, Temperatur- oder Drucksensoren wichtige, ja manchmal sogar lebenswichtige Dienste.

Dem gesamten Sensorenspektrum ist nun ein Buch gewidmet, das sich hauptsächlich an Studierende richtet, aber das als Nachschlagewerk auch für sensorikinteressierte Ingenieure nützlich ist.

Die wissenschaftlichen Grundlagen werden auf verständliche Weise besprochen, ohne dabei zu sehr ins Detail zu gehen. Gewisse Themen wie die Zuverlässigkeit und Alterung von Sensoren dürften ausführlicher behandelt sein, auch fehlt beispielsweise ein Hinweis auf die thermische Massenflussmessung. Für detaillierte Herleitungen, die man auch problemlos in einem Anhang hätte unterbringen können, steht der kostenlose InfoClick-Download zur Verfügung.

Vor- und Nachteile der einzelnen Technologien werden ebenso erwähnt wie Anwendungsfälle mit Berechnungen. Nützliche Hinweise runden die «Industriesensorik» ab. Ein umfassendes, klar strukturiertes, verständliches Buch. No



Lexikon der Elektrotechniker

2., überarbeitete und ergänzte Auflage
Von Kurt Jäger und Friedrich Heilbronner (Hrsg.),
VDE Verlag, ISBN: 978-3-8007-2903-6,
524 Seiten, gebunden, CHF 70.90

Wer sind die Persönlichkeiten, die hinter elektrotechnischen Erfindungen und Entwicklungen standen, die unser Leben prägen? Gewisse Namen sind uns auch heute noch ein Begriff: Siemens, Röntgen, Edison, Volta, Tesla. Wenn man aber Informationen zu Pionieren der Elektrotechnik sucht, die nicht oder nur unzureichend in Universallexika vertreten sind, lohnt sich ein Blick in dieses Buch.

Das Lexikon umfasst von Clément Ader, der um 1881 die Stereo-Tonübertragung für Theater entwickelte, bis Vladimir Zworykin, der

bereits 1929 ein ausgereiftes Fernsehsystem präsentierte, 770 weitere aufschlussreiche Kurzbiografien von verstorbenen Personen, die sich auf unterschiedlichste Weise für die Elektrotechnik einsetzten. Diese Personen, manche berühmt, die meisten vergessen, sind nicht immer «reine» Elektrotechniker. Man findet auch beispielsweise Chemiker, Physiker und sogar einen Schreiner unter ihnen. Ein Namen- und ein Sachregister mit Begriffen, Marken, Objekten, Verfahren u.Ä. erleichtern die Suche und laden zum Stöbern ein. Eine anregende Lektüre.

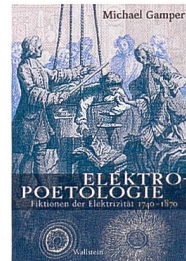


Elektropoetologie

Fiktionen der Elektrizität 1740–1870
Von Michael Gamper, Wallstein Verlag,
ISBN: 978-3-8353-0553-3,
331 Seiten, gebunden, CHF 49.50

Als Mitte des 18. Jahrhunderts die Elektrizität – die ja schon aus antiken Berichten bekannt war – die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit durch spektakuläre Experimente gewann, sind zwar einige mit ihr verbundene physikalische Phänomene bekannt, aber das Ursachenwissen und die präzise mathematische Beschreibung liegen noch in ferner Zukunft. Diese Kluft führt zu einer Diskussion, in der die bekannten Erscheinungen mit hypothetischen Zuschreibungen vermischt und auf literarisch-poetische Weise kommuniziert werden. Die unbegreiflichen Phänomene haben Kreativität und Einbildungskraft geweckt.

In diesem Buch illustriert der Zürcher Literaturwissenschaftler Michael Gamper anhand von sechs Persönlichkeiten, wie man zu bestimmten Zeitpunkten die mysteriöse Elektrizität verstand, beschrieb und vermittelte. Die Poesie mit ihren Metaphern verflüchtigte sich aber, als die Elektrizität mathematisch definiert wurde. Ein Buch, das aufzeigt, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, damit Wissenschaft und Literatur in Wechselwirkung treten können. No



Digitale Signalverarbeitung

Eine Einführung mit Demonstrationsbeispielen und CD-ROM

Von Helmut Roderer und Alfred Pecher, Vogel Buchverlag Würzburg, ISBN: 978-3-8343-3115-1,
417 Seiten, gebunden, CHF 51.50

Die Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung werden in diesem umfangreichen Buch, das sich hauptsächlich an Studierende wendet, auf gute Weise erläutert.

Fachleute, die sich mit zeitdiskreten Signalen und Systemen befassen und ein Werk über die theoretischen Grundlagen suchen, werden wahrscheinlich eher Wendemuths «Grundlagen der digitalen Signal-

verarbeitung» aufschlagen, das auch die im vorliegenden Buch fehlenden Themen wie «Abtasttheorem», «Codierungsarten» und «Quantisierungsfehler» behandelt.

Obwohl die Theorie determinierter Signale im Mittelpunkt steht, werden auch die wesentlichen Eigenschaften stochastischer Signale und ihre technische Erzeugung diskutiert.

Im Kapitel «Spezielle zeitdiskrete Systeme» findet man nebst phasenlinearen Systemen u.a. auch detaillierte Erläuterungen zu FIR-Filtern mit unterschiedlichen Fenstern und den zugehörigen Entwurfsmethoden. Begrüssenswert ist auch die Tatsache, dass das Buch ein Kapitel zur digitalen Regelung enthält. Dies ist willkommen, denn üblicherweise wird die digitale Regelung in Signalverarbeitungsbüchern stillschweigend übergangen.

Der Onlineservice InfoClick entpuppt sich bei diesem Buch im wahrsten Sinne des Wortes als Spielerei, denn es hat einige MatLab-Spiele und u.a. die Darstellung der Mandelbrot-Menge, die zwar interessant sind, mit der Thematik der digitalen Signalverarbeitung aber nur wenig gemeinsam haben – ein Hinweis auf mögliche Zusammenhänge fehlt. Ein FIR-Filter-Simulationsprogramm wäre beispielsweise nützlicher gewesen.

Dieses Buch ist eine praktische Zusammenstellung der wichtigsten Themen aus der digitalen Signal- und Systemtheorie. Fast jedes theoretische Kapitel wird durch MatLab-Demo-Beispiele, die von der mitgelieferten CD heruntergeladen werden können, abgerundet. Zahlreiche Aufgaben (mit Lösungen) helfen, das Gelesene zu vertiefen. Ein guter Einstieg in ein heutzutage wichtiges Thema. No

